

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
 Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20.
 Durch d. Post bezogen: im Orts- u. Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 M. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle Postämter u. Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeigenpreis:
 die 5 gespaltene Zeile od. deren Raum 10 M.; bei Anstufung durch die Exped. 12 M.
 Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 M.
 Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Katalog-Drucker: „Enztäler, Neuenbürg“.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 144. Neuenbürg, Mittwoch den 14. September 1904. 62. Jahrgang.

Rundschau.

Das Kaiserpaar stattete am Sonntag seinen Gesandtschaft am Schweriner Hofe ab. Bei der Galatafel richtete der Großherzog zunächst an den Kaiser und die Kaiserin eine Begrüßungsansprache, in welcher er auf den militärischen Charakter des Besuchs des Kaisers in Schwerin hinwies, die erprobte Kaiser- und Vaterlandstreue der Mecklenburger sei. Als dann begrüßte der Großherzog den Kronprinzen, hierbei nochmals die große Freude des Hauses und des Landes Mecklenburg über die Verlobung des Kronprinzen und der Herzogin Cecilie hervorhebend. Der Kaiser brachte einen Trinkspruch auf die großherzogliche Familie aus, in welchem er versicherte, daß sein Haus die Herzogin mit offenen Armen empfangen und sie hoch ehren werde, denn ihr Charakter verbürge bestimmt das Glück des Kronprinzen und damit des kaiserlichen Hauses und des Vaterlandes. Der Kaiser erwähnte sodann die Manöver und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Kameradschaft der Gardebataillonen die innigen Beziehungen der beiden Völker kräftigen und erhalten werde. — Der Kaiser und der Großherzog begaben sich Montag früh 8 Uhr mit Begleitung per Automobil von Schwerin ins Mandövergelände.

Zur Verlobung des Kronprinzen hat auch der Erzbischof von Köln, Kardinal Dr. Fischer, dem Kaiserpaar seine Glückwünsche dargebracht. Der Kaiser hat darauf folgendermaßen geantwortet: „Ich danke Ew. Eminenz bestens für die warmen Glückwünsche, welche Sie der Kaiserin und mir zur Verlobung des Kronprinzen auch namens Ihrer Diözesanen dargebracht haben. Das Bewußtsein, von dem Gebet treuer Untertanen begleitet zu sein, verbürgt am besten eine glückliche Zukunft für meinen Sohn. Wilhelm I. R.“

Traverevände, 12. Sept. Heute vormittag fanden Zusammenstöße zwischen dem manöverierenden Gardekorps und dem 9. Korps in der Gegend von Mehna statt. Nachmittags wurde hier die 37. Brigade mit Artillerie und einem Detachement der Zietenbataillon teils auf Panzerschiffe, teils auf zu schleppende Leichterschiffe verladen, um an der Küste entlang ostwärts zu gehen. Der Verladung wohnten Prinz Heinrich und der Admiralstab bei.

Aus Deutsch-Südwestafrika werden von General v. Trotha verschiedene neue Schammügel mit den flüchtigen Hereros berichtet. Die neueste Meldung des Gouverneurs Leutwein aus dem Süden der Kolonie lautet: Die unter Unteroffizier Ebernickel auf Platbeen verschanzte Abteilung Stempel ist von Moxenga erfolglos am 4. Sept. von vormittags bis Sonnenuntergang angegriffen und dann durch einen Zug unter Leutnant Schmidt der Kompagnie Koppj entsetzt worden.

Berlin, 12. Sept. General v. Trotha meldet unterm 10. Sept. aus Ojondou: Etorff stieß am 9. Sept. bei Dwinana-Naua auf die abziehende West-Sammel-Mahareros und nahm sie nach kurzem Widerstand im dichten Busch. 50 Hereros tot, dießseits ein Reiter leicht verwundet. Haupttreck der Hereros anscheinend auf der Flucht nach Südosten. Deimling im Vormarsch von Oparafane nach Osten, Etorff folgt über Marupolo. Reizenstein sperrt Wasserstellen Djimbinde und Okunjak. Reister folgt Deimling über Oparafane. Kommando ist in Oparafane.

In Deutsch-Südwestafrika ist es im Gebiete der Bondelzwarts wieder zu Unruhen gekommen. Es sind dort eine Anzahl rebellischer Hottentotten aufgetaucht und haben Plünderungen verschiedener Farmen ins Werk gesetzt; eine gegen die Reitererwache die Militärabteilung verlor in einem Gefecht mit denselben 5 Tote, unter ihnen Leutnant v. Stempel.

Konstanz, 12. Sept. Der Großherzog hielt am Freitag auf Schloß Mainau an die Spitzen der hiesigen Behörden und des Klerus, die ihm in corpore

die Geburtstagsglückwünsche darbrachten, eine Ansprache, in der er u. a. unter Hinweis auf das neue direkte Wahlrecht sagte, er hoffe, daß jetzt alle staats-erhaltenden Parteien sich fest zusammenschließen, und er wünsche, daß die Mitglieder der Glückwünschedeputation ihren Kreisen von dieser Zuversicht des Landesherren Mitteilung machen. Es sei nötig, daß man stets den Blick nach oben halte.“

Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Dr. med. F. Goepf in Leipzig-Lindenau, wurde vom König von Italien zum Offizier des Ordens der italienischen Krone ernannt.

Präsident Roosevelt hat die ihm wieder angebotene Präsidentschaftskandidatur in einem längeren Schreiben, in welchem er sein politisches Programm entwickelt, an die Leitung der republikanischen Partei angenommen.

New-York, 12. Sept. Die Hälfte der an den großen Armeemannövern auf dem Schlachtfelde von Bullrun teilnehmenden Miliz konnte infolge wundgewordener Füße am Samstag nicht an der großen Parade teilnehmen. 8000 Mann lehrten nach Hause zurück. In einigen Fällen erklärten die Militärärzte ganze Regimenter für marschunfähig. Die Zeitungen bezeichnen es als Narrheit, Bewohner der Stadt in den Waffen auszubilden, da deren tägliche Beschäftigung sie an der Ausübung ihrer militärischen Pflichten hindere. Die Blätter meinen, daß sich aus diesem Zustand Unheil ergeben würde, falls diese Miliz wirklich zum Kriegsdienst herangezogen werden würde.

Die Uebertritte zur evangelischen Kirche in Oesterreich sind im Steigen begriffen. Nach den amtlichen Verlautbarungen des evangelischen Oberkirchenrats traten im ersten Halbjahr 1904 in Oesterreich zur evangelischen Kirche 2263 Personen über. Die größte Zahl der Uebertritte hatte auch diesmal Deutschböhmen. Gegen den gleichen Zeitabschnitt im Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 87 Uebertritte. Der altkatholischen Kirche traten außerdem im ersten Halbjahr 1904 im ganzen 463 Personen bei. Seit dem Jahr 1898, dem Beginn der eigentlichen Uebertrittsbewegung, sind in Oesterreich zur evangelischen Kirche 31077 Personen übergetreten, wozu noch als Nebenerfolg der Uebertrittsbewegung etwa 10000 altkatholisch gewordene Katholiken zu rechnen sind. Das erste halbe Hunderttausend der Uebergetretenen wird wohl bald erreicht sein.

Die Nachricht des „Neuen Wiener Journals“, daß der Prinz Schönburg mit Alice von Bourbon von einem Ausflug nach Rom unternommen habe, ist erfunden. Der Prinz befindet sich in Stadelhof in Rärnten, die Prinzessin in Neapel. Die Ehe bleibt geschieden.

Einlassige Eisenbahnen sollen nach amerikanischem Muster nun auch in England eingeführt werden. England hat mit der Abschaffung der 2. Klasse begonnen. Das einfache Ergebnis dieser Maßnahme war eine große Verminderung der Anzahl der Reisenden in den beiden ersten Klassen zusammengenommen und eine entsprechende Zunahme der Fahrgäste der 3. Klasse. Heute denken, wie zuverlässig versichert wird, mehrere Gesellschaften, so die Midland Company an der Spitze, daran, auch die 1. Wagenklasse nunmehr abzuschaffen und alle Welt in dem gleichen Wagen und zu demselben Preise reisen zu lassen.

Ein Urteil über die deutsche Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis. Im Augustheft der bekannten Monatschrift „Der Lärmer“ (Herausgeber: Johann Emil Freiherr v. Grotthaus, Verlag von Greiner u. Pfeiffer in Stuttgart) berichtet Ernst v. Hesse-Wartegg ausführlich über die Weltausstellung in St. Louis, die er „größer, schöner als alle ihre Vorgängerinnen nennt, deren Sehenswürdigkeit und Bedeutung er dann nach den verschiedenen Seiten hin beleuchtet. Ueber die deutsche

Beteiligung, die schon vor Eröffnung der Ausstellung so lebhaft und verschieden beurteilt wurde, sagt von Hesse-Wartegg auf Grund seiner Spezialdarstellung: „Das Deutsche Reich ist von allen fremden Staaten am besten vertreten.“ Darüber herrsche unter allen Besuchern nur eine Stimme. „Es ist Frankreich vorausgeeilt, und England kommt, soweit es seine Beteiligung betrifft, gar nicht in Betracht. Dieser Erfolg kommt nicht nur der deutschen Industrie, er kommt auch der Stellung der Deutschen selbst zu statten. Ihre Söhne in Amerika, Millionen zählend, fühlen sich wieder stolzer, selbstbewußter, und diese Rückwirkung wird gewiß andauern und sich auf die alte Welt ausdehnen.“

München hat jetzt 58000 Schulkinder. Die Einwohnerzahl Münchens wächst so schnell, daß im Laufe eines Jahres die Zahl der Schulkinder sich um 2000 vermehrt hat.

Gesteigerte Löhne und gedrückte Preise haben die Maschinen-Industrie notleidend gemacht. Die größte sächsische Maschinenfabrik, die Aktiengesellschaft vorm. R. Hartmann in Chemnitz, die mehrere Tausend Arbeiter beschäftigt, hat im letzten Geschäftsjahr nicht nur nichts verdient, sondern auch einen Verlust von 728,176 M. gehabt.

Altenburg, 12. Sept. Gestern mittag gegen 1 Uhr stieß ein von Leipzig kommendes, mit 4 Personen, zwei Herren und zwei Damen, besetztes Automobil auf der Straße Treben-Altenburg, wahrscheinlich infolge des Verzagens der Bremsvorrichtung, gegen einen Prellstein. Alle vier Personen wurden herausgeschleudert; eine Dame slog gegen einen Baum und war sofort tot; die beiden Herren trugen Schädelverletzungen bzw. Gehirnerschütterungen davon; der eine erlitt außerdem noch einen Armbruch; die andere Dame kam unverletzt davon. Der Besitzer des Automobils heißt Arnold, sein Begleiter Buche. Beide liegen im hiesigen Krankenhaus hoffnungslos darnieder. Die unverletzt gebliebene Dame bestieg ein etwas später die Unfallstelle passierendes Automobil und fuhr damit weiter.

Gegen das Borgwesen, einen der Krebschäden des deutschen Wirtschaftslebens, wendet sich der neuerdings erschienene Bericht der Osnabrücker Handelskammer mit folgenden bemerkenswerten Sätzen: „Wir können nicht nachdrücklich genug immer wieder darauf hinweisen, daß nur die Barzahlung die gesunde Grundlage eines ordentlichen Zahlungsverkehrs bilden kann. Mit der Durchführung der Barzahlung hängt die Festigung des Volkswohlfandes auf das innigste zusammen, und zwar nicht zum wenigsten dadurch, daß die allgemeine Beachtung dieses Prinzips in allen nicht zu den oberen Zehntausend zu rechnenden Kreisen ein vernünftiges und solides Haushalten erfordert. Das gilt namentlich in Hinsicht auf den sogenannten gesellschaftlichen Aufwand und auf die Befriedigung von Luxusgenüssen, deren Darbietung mit jedem Jahre zunimmt. Würde man sich in diesen Dingen überall weise Beschränkung auferlegen, so würden dadurch die Grundlagen der Lebenshaltung an Kraft nur gewinnen, ohne daß dadurch dem Wohlbefinden des Einzelnen merklicher Abbruch geschehen könnte. In diesem Sinne muß von wirtschaftlichen Gesichtspunkten der Vereinfachung unserer gesellschaftlichen Sitten und der Eindämmung öffentlicher Vergnügungen in ernstester Weise das Wort geredet werden.“

Die Honiggroßhändler Nordwestdeutschlands in Oldenburg und Leer hatten eine Besprechung über die Honigernte. Das Ergebnis war, sie sei hinsichtlich der Ertragsmenge, wie auch hinsichtlich der Güte eine der allerbesten. Seit dem Jahre 1884 war sie nicht mehr so reichlich.

In Elfaß-Lothringen erwartet man einen nach Quantität und Qualität ganz hervorragenden Herbst, wie seit Menschengedenken nicht. Im Jahr 1903 wurden 823 503 hl, im Jahr 1902 868 585 hl geerntet, diesmal geht die Schätzung viel höher.



Bordeaux, 4. Sept. Die Trauben gewinnen qualitativ von Tag zu Tag bei denkbar bester Witterung. — Margaux, 4. Sept. Die Hitze nach der feuchten Witterung wirkt günstig auf das Reifwerden der Trauben und eine gute Qualität für den 1904er Wein scheint gesichert. — Barletta (Italien), 4. Sept. Die begründeten Hoffnungen auf eine gute Ernte scheinen sich zu verwirklichen. Die drei Provinzen Apuliens dürften heuer, ohne die letztjährigen hohen Gradationen zu erreichen, ein normales, besseres Produkt liefern. Quantitativ wird man einen starken Mitteltrag liefern.

Montreux (Genfer See), 13. Septbr. Ein Automobil stürzte gestern infolge Plagens eines Gummireifens bei Venosc von einer Brücke. Eine hier zur Kur weilende Frau Revoz erlitt einen Schädelbruch, der Führer eine schwere Verletzung am Bein, der Sohn und die Tochter und die Erzieherin erlitten bedeutende Quetschungen.

Die Gesamtzahl der Juden auf der Erde wird in einer interessanten Statistik, die das soeben veröffentlichte „Jewish Year-book“ für 1904/05 aufstellt, auf 11 017 721 berechnet. Auf die einzelnen Erdteile verteilen sie sich wie folgt: Europa 8 747 971, Asien 3 424 410, Afrika 354 500, Amerika 1 556 000, Australien 16 840.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 12. Sept. Die Nowodny meldet aus Mukden, daß der chinesische General Ma, welcher mit 15 000 Mann europäisch ausgebildeter Truppen ungefähr 12 Meilen vor Port Arthur steht, eine offenfeindliche Haltung einnehme. Es könne schon in den nächsten Tagen der Fall eintreten, daß Ruropatkin die Truppen als zur feindlichen Macht gehörig betrachten werde.

Petersburg, 12. Sept. Der Korrespondent der Birshewija Wjedomosti telegraphiert aus Tieling: Die Japaner, denen man nachsagte, daß sie langsam vorrücken, gehen jetzt sehr schnell vor. Sie verstehen es vorzüglich, ihre Umgehungsbewegungen zu verschleiern. Die Vermehrung ihrer Truppen hilft den Russen wenig, denn die Japaner erhalten auch Verstärkungen aus Inkou. Außerdem droht Kurofisch Flankenmarsch nach Norden fortwährend unsere Verbindungen abzuschneiden. So wird die Initiative zum Handeln in den Händen der Japaner bleiben, und dieses Manöver wird sich immer wiederholen.

Berlin, 12. Sept. Aus Tokio meldet der Vol.-Anz.: Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß die japanischen Verluste vor Port Arthur mehr als 9000 Tote und Verwundete betragen. Die zurückgebliebenen verwundeten Soldaten entwerfen grauenvolle Schreckensbilder von den Zuständen vor der Festung. Viele von ihnen haben das Augenlicht eingebüßt infolge des ungelöschten Kalts, den die Russen in die Schützengruben und Schanzgräben warfen. Da das Bombardement unaufhörlich fortgesetzt wird, ist es unmöglich alle Toten zu beerdigen. Infolgedessen liegen Leichen überall haufenweise umher. In Japan macht sich eine regierungsfremde Stimmung bemerkbar, weil die Behörden alle Nachrichten von Port Arthur unterdrücken. Täglich gehen neue Truppen sendungen von Japan ab, namentlich aus der nördlichen Insel Jesso, vermutlich, weil die dortige Bevölkerung am besten geeignet erscheint, den Strapazen in dem bevorstehenden Winterfeldzug zu trotzen.

Köln, 12. Sept. Der Kölnischen Zeitung wird aus Petersburg vom 12. ds. gemeldet: In der in Port Arthur jüngst entdeckten geheimen Niederlage, welche die Chinesen vor dem chinesisch-japanischen Krieg angelegt haben, wurden 60 000 bis 100 000 Granaten, einige hundert alte Kruppgeschütze, die noch tauglich sind, große Mengen Pulver guter Beschaffenheit, angeblich auch Gewehre und Patronen in großer Menge gefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Sept. Zur Verstärkung der Schutztruppe für Südwestafrika wird ein Eisenbahnbataillon mit 2 Baulompagnien in Stärke von 15 Offizieren, Artzisten und oberen Beamten und 385 Mann neu aufgestellt. Der Transport tritt bereits am 23. ds. Mts. auf dem Truppenübungsplatz Munster zusammen und geht voraussichtlich am 30. ds. Mts. von Hamburg ab. Zur Verstärkung der im Schutzgebiet befindlichen Eisenbahntuppen gehen mit demselben Transport außerdem ein Leutnant und 61 Mann ab. Das württ. Armeekorps stellt dazu 4 Mann. Ferner wird der s. Zt. verschobene Transport (4. Ersatzkompagnie in Stärke von 8 Offizieren, 173 Mann, und der 2. Ersatzbatterie 7 Offiziere etc. und 135 Mann) am 20. Oktober auf dem Truppenübungsplatz Munster zusammengetreten und voraussichtlich ebenfalls am 30. Mts. abgehen. Hierzu stellt

das württ. Kontingent 4 Unteroffiziere und 34 Mann. Gleichzeitig mit diesem Transport wird auch ein Feldvermessungsstrupp in Stärke von 9 Offizieren und 74 Mann nach Südwestafrika befördert werden.

Stuttgart, 10. Sept. Von Seiten des Komités für Hebung der Redarschiffahrt wird mitgeteilt, daß die nach dem Vorschlag des württ. Ministeriums des Inneren für die Beratung der Flugbaupläne Mannheim-Heilbronn von Baden und Hessen zu erneuernden Techniker und Verwaltungsbeamten nunmehr hierher namhaft gemacht worden sind. Im Verein mit den württembergischen Delegierten, den Herren Präsident von Cuting, Oberbaurat v. Schaal, Regierungsrat Pfeleiderer und Baurat Eugenhan werden diese Anfang Oktober in Heilbronn zusammentreten. Es ist damit der erste Schritt zur Verwirklichung der diesseitigen langjährigen Bestrebungen für die Hebung der Redarschiffahrt getan, und man darf im Interesse der drei beteiligten Länder hoffen, daß die Verhandlungen unter einem guten Stern beginnen und einen glücklichen Verlauf nehmen!

Stuttgart, 9. Sept. Mit seinem kräftigen Eintreten gegen die Einführung des Befähigungsnachweises für das Handwerk auf dem deutschen Handwerks- und Gewerbetag in Lübeck hat der Sekretär der Stuttgarter Handwerkskammer, Dr. Schaible, ganz im Einverständnis mit der überwiegenden Mehrzahl der Handwerker Württembergs gehandelt. Die Frage ist für unsere Handwerker längst gegenstandslos geworden und sie sind mit Schaible der Ansicht, daß der Handwerkskammertag, wenn er die Befähigungsfrage aufs Tapet bringt, nicht mehr ernst genommen zu werden braucht.

Stuttgart, Die Anmeldungen für das Wintersemester der Kgl. Baugewerkschule haben vor dem 1. Oktober zu erfolgen. Später eintreffende Aufnahmegefeuche haben keinerlei Anspruch auf Berücksichtigung.

Stuttgart, 9. Sept. Die Kirchengemeinderatswahlen sind zwar meistens unter sehr geringer Beteiligung vorübergegangen. Es hat sich dabei aufs neue gezeigt, daß es kein besonders glücklicher Gedanke war, im Gejeh von 1887 das kirchliche Wahlrecht an das Erfordernis der „Selbstständigkeit“ zu knüpfen. Auf diesen Mißstand macht der „Kirchl. Anzeiger“ jetzt aufmerksam und weist auf die Ungerechtigkeiten hin, das Fabrikarbeiter das kirchliche Wahlrecht haben, während es Handwerker, Bauernknechten und unter Umständen auch Kaufmannsgehilfen vorenthalten wird. Mit Rücksicht darauf, daß beim Einziehen der Kirchensteuer die Kirche ihre Rechte weit auswirft, meint das erwähnte Blatt, man sollte auch die kirchlichen Rechte nicht weiter einengen als nötig und nützlich ist. Zumal in Württemberg, wo wir neben dem Reichstagswahlrecht auch das freieste Landtagswahlrecht haben, dürften sehr viele Gründe dafür sprechen, daß man das kirchliche Wahlrecht dessen Kirchengemeindegenossen über 25 Jahren gibt, ohne weitere Einschränkungen als den auch bei bürgerlichen Wahlen üblichen.

Stuttgart, 7. Septbr. (Evangelischer Bund.) Die Landesversammlung des Württ. Hauptvereins findet am Sonntag den 18. Sept. in Urach statt. Vormittags 10 1/2 Uhr: öffentliche Versammlung in der Thurny des Schlosses: Begrüßungen, Vortrag des österreichischen Reichstagsabgeordneten Dr. Eisenkoll von Lustig (Böhmen) über „Kämpfe und Hoffnungen des Evangeliums in Oesterreich“. — Nachmittags: 2 1/2 Uhr Festgottesdienst in der Amanduskirche unter Mitwirkung des Evang. Kirchenchors. Predigt: Pfarrer D. Hadenberg aus Hottenbach (Rheinprovinz). — Nachmittags 3 1/2 Uhr: öffentliche Versammlung und geselliges Zusammensein in der Thurny des Schlosses mit Ansprachen einheimischer und auswärtiger Redner und Gesängen des Kirchenchors. — Dem evangelischen Bund war in diesem Jahre infolge der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes ein besonders starkes Wachstum beschieden und so darf er gewiß auch für seine Landesversammlung auf starken Zuspruch aus Stadt und Land hoffen, umsomehr als die Namen der beiden Hauptredner: Eisenkoll und Hadenberg, eine besondere Anziehungskraft auf alle Freunde der Bundes Sache ausüben.

Stuttgart, 9. Sept. Von der Palästinafahrt trafen gestern Abend die Teilnehmer wieder hier ein. Die auswärtigen, in Stuttgart über Nacht verbleibenden Teilnehmer, etwa 120, vereinigten sich im Europäischen Hof, wo in verschiedenen Reden des glücklichen Verlaufs der Pilgerfahrt und der Verdienste ihres Leiters, Prof. Müller, gedacht wurde.

Heilbronn, 13. Sept. Heute Nacht 2 1/2 Uhr wurde in der Maschinenfabrik von Weipert und Söhne in der Salzstraße ein Brand entdeckt, der sich im Augenblick über das ganze Gebäude, in dem die Modellschreinerei und Dreherei untergebracht war,

verbreitete. Mächtige Feuersäulen, genährt von den vielen in dem Gebäude vorhandenen bürren Holzvorräten, loderten empor und beleuchteten die Gegend weithin taghell. Das ganze Gebäude ist mit vielen fertigen, besonders hydraulischen Pressen, die zum Beladen bestimmt waren, bis auf den Grund niedergebrannt. Der Gebäude- und Mobilienschaden sollen annähernd 150 000 M. betragen.

Reutlingen, 11. Sept. Mit den gepanschten Weinen soll, wie es scheint, bevor der „Neue“ kommt, gründlich aufgeräumt werden. Letzte Woche nahm der Untersuchungsrichter mit dem Weinkontrollleur bei allen größeren hiesigen Weinfirmen eine genaue Visitation vor, die mehrere Tage in Anspruch nahm und zu einer Reihe von Anständen und zur Verfestigung großer Weinquantitäten geführt hat. Die vor kurzer Zeit hier erfolgte Beschlagnahme einer größeren Menge Wein scheint nicht abschreckend genug gewirkt zu haben. Auch in Stuttgart wurde in den letzten Tagen eine ansehnliche Menge, man spricht von 100 Hektoliter, einem Pfälzer Haus gehörenden Wein beanstandet und verfestigt.

Mundelsheim, 10. Sept. Die Weinaussichten sind außerordentlich günstig. Fröhe Sorten, wie Portugieser, Clevner usw. sind reif und müssen bald gelesen werden. Auch die späteren Sorten sind fast durchweg reif. Besonders ist heuer hervorzuheben der gleichmäßige Reifegrad der Trauben, eine Folge der günstig und rasch verlaufenden Blüte. Die Trauben sind im allgemeinen großbeerig und vollkommen. Nur in hiesigen Verglagen, für welche der ausgiebige Regen etwas spät kam, sind die Beeren kleiner, die Trauben „zotteig“ geblieben, weil sie, wie der Weingärtner sagt, zu früh „verheut“ sind. Der Wein von solchen Trauben wird aber um so feuriger.

Marbach a. N., 10. Sept. In Affalterbach war am 7. ds. Mts. die 9jährige Tochter des Bauern M. am Herd beschäftigt, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Das Mädchen sprang brennend ins Nachbarhaus, wo ihm schnell Hilfe geleistet wurde. Das bedauernde Mädchen ist aber nach einigen Stunden den schweren Brandwunden erlegen.

Hörschwiler, O. A. Freudenstadt, 13. Sept. Als vorgestern Nacht einige hiesige Bürger von Wirtschhaus heimkehrten, gerieten sie auf der Straße in Streit; vom Wortwechsel kam es zu Tätlichkeiten, wobei der ca. 30 Jahre alte Bauer und Bretterhändler Schübel zum Messer griff und den 50jährigen Bauern und Gemeindevater Heß durch einen Stich so schwer am Unterleib verletzte, daß die Bedauernswerte seiner schweren Verletzung.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 12. Sept. von dem Vorstand Frh. Kreglinger. Die Stimmung im Getreidegeschäft blieb ruhig und abwartend. Weizen ist nur von Ausland angeboten, während Angebote von sonstigen Exportländern fehlten. Preise gut behauptet. Auch an den Inlandsmärkten, sowie an heutiger Börse erhielt sich die feste Tendenz bei unveränderten Preisen. — Weizenpreise per 100 Kilogramm inkl. Sch. Wehl Nr. 0: 30 M. — J bis 31 M. — J, Nr. 1: 28 M. — J bis 29 M. — J, Nr. 2: 26 M. 50 J, bis 27 M. 50 J, Nr. 3: 25 M. — J bis 26 M. — J, Nr. 4: 23 M. — J bis 24 M. — J. Suppengries 30 M. — J bis 31 M. — J. Mele 9 M. 50 J.

Stuttgart, 13. Sept. (Rostobstmarkt auf dem Wilhelmshof.) Zufuhr 2200 Ztr. Preis 4—4,50 M. für 1 Ztr. Von der Bahn zugelassenes bayrisches und hessisches Obst kostete 4—4,20 M. Verkauf flau.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die Amtmannsstelle bei dem Oberamt Neuenbürg dem Regierungreferendar I. Klasse Gaiser, zur Zeit stellvertretender Amtmann in Urach übertragen, ferner den Finanzamtman Schaffer in Neuenbürg in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Im Prüfungsjahr 1903/04 ist vom K. Ministerium des Inneren dem Hugo Claus von Gräfenhausen auf Grund erstandener Prüfung die Approbation als Tierarzt erteilt worden.

Humoristischer Rojegger-Abend. (Eingel.) Hr. D. Mertens, Steyrer-Sepp aus Graz, der allüberall, wie auch in letzter Zeit hier in nächster Nähe, in Herrenalb, Sanatorium Schömburg, Wildbad großen Beifall mit seinen Vorträgen erntete, und zu wiederholtem Mal in Wildbad nächster Tage im Konversationsaal daselbst einen solchen abhält, wird am Donnerstag den 15. September im Gasthof z. Sonne in Neuenbürg einen humoristischen Rojegger-Abend veranstalten, worauf das hiesige kunstliebende Publikum aufmerksam gemacht sei.

Wildbad. Hier wurde die Erbauung eines neuen Realschulgebäudes beschlossen, das in die Nähe der Turnhalle zu stehen kommen soll. Im vorigen Jahr war bei der Beschaffung der hiesigen Schulgebäude die Realschule als den Anforderungen

nährt von den
dünnen Holz-
en die Gegend
ist mit vielen
sen, die zum
Grund nieder-
schaden sollen

gepanschten
Neue" kommt,
Woche nahm
Beinkontrollen
eine genaue
anspruch nahm
und zur Ver-
ort hat. Die
gnahme einer
redend genug
wurde in den
man spricht
gehörnden

Beimansichten
Sorten, wie
müssen bald
erten sind fast
hervorzuheben
n, eine Folge
Die Traube
vollkomme

Der ausgiebige
kleiner, die
wie der Wein-
Der Wein
feuriger
Kfalterbach
Lochter des
ihre Kleider
brennend ins
leistete wurde.
nach einigen
legen.

13. Sept.
Bürger vom
f der Straße
Taslichkeit,
und Bretter-
50jährigen
einen Stich so
Bedürfnisse
bauernswerte

Vericht
egling er-
cusig und ab-
boien, während
n. Preise gut
ote an heutiger
deuten Preisa.
n inkl. Erd-
s. Nr. 1:
0.3, bis 21 M
Nr. 4: 22 M
-1 bis 31 M

auf dem Bil-
4.50 M für
3 und heftiges

ung.

hat die Amt-
bürg dem
r, zur Zeit
ragen, ferner
tenbürg in

m R. Rini-
von Gräfen-
die Appro-

d. (Eingel.)
us Graz, der
r in nächster
erg, Wildbad
atete, und zu
lage im Kon-
ält, wird am
hof 3. Sonne
gegger-Abend
ebende Pub-

anung eines
das in die
en soll. Im
der hiesigen
inforderungen

in gesundheitlicher Beziehung durchaus nicht mehr
entsprechend und die Erbauung einer neuen Realschule
als höchst wünschenswert bezeichnet worden. Dem ist
nun durch den Beschluß der Kollegien entsprochen
worden. In dem neuen Gebäude soll auch ein
Zeichenaal für die Volksschüler untergebracht werden.
Das bisherige Gebäude wird später voraussichtlich
zu billigen Arbeiterwohnungen verwendet werden,
die hier immer mehr als Bedürfnis sich geltend
machen. In derselben Sitzung wurden die Kosten
für Anstellung eines weiteren ständigen Lehrers an
der Volksschule verwilligt und überdies für die unter
einem Frauenausschuß stehende Kleinkinderschule ein
jährlicher Beitrag von 300 M. genehmigt.

Virkenfeld, 12. Sept. Bei Obstbrechen brach
ein Ast des Baumes, so daß der 25-jährige Gold-
schmied Ernst Wessinger herabstürzte und beide
Beine, einen Arm und eine Hand brach und sonst
noch innere Verletzungen erlitt. Man brachte den
Bedauernswerten ins Pforzheimer Krankenhaus. —
Dem 12-jährigen Sohn des Landwirts Bollmer
wurden in der Futterschneidmaschine an der einen
Hand 2 Finger abgeschnitten.

Langenbrand, 13. Sept. Gestern kurz vor
Mitternacht brach in der Scheuer des Adam
Schwämmle, Bauers und Medners hier, in un-
mittelbarer Nähe von Kirche und Rathaus Feuer
aus. Scheuer und Wohngebäude sind vollständig
abgebrannt. Wegen Windstille war keine weitere
Gefahr. Brandstiftung wird vermutet.

Neuenbürg. In der Kastatter Stadtgärtnerei
wurde die Entdeckung gemacht, daß man eine reichere
Kartoffelernte macht, wenn man nur Stecklinge pflanzt
und nicht ganze Kartoffeln legt. Bei einem Versuch
mit sogenannten „Sechswochen-Kartoffeln“ lieferte eine ge-
deckte Kartoffel etwas über ein Kilogramm Kartoffeln,
während ein Steckling, von der gleichen Kartoffel
stammend, einen Ertrag von nahezu 1 1/2 Kilogramm
ergab. Diese Entdeckung wird namentlich in den
ländlichen Kreisen Aufsehen erregen, denn es ist dem
Landwirt dadurch die Möglichkeit gegeben, jährlich
einen großen Posten Kartoffeln zu sparen und doch
noch einen größeren Ertrag zu erzielen. Es wird,
wenn der Versuch sich überall bewährt, also in Zu-
kunft genügen, in ein kleines Stück Feld Kartoffeln
zu setzen und dann deren Schößlinge abzuschneiden
und damit das übrige Feld zu bepflanzen.

Enzthal, 12. Sept. Mehger Stieringer kaufte
von Privatier Eber in Kastell 8 Morgen gut be-
stodten Tannenwald auf der Markung Besenfeld um
18000 M. Detonom Pfeifle in Göttingen kaufte
ebenfalls 8 Morgen Tannenwald um 24000 M.
und zwar je gegen Barzahlung. Die Waldungen
werden von den Käufern abgeholzt und frisch be-
pflanzt. Vor ca. 50 Jahren kaufte Eber alle diese
Waldungen zusammen und bezahlte 50—60 Gulden.

Calw, 12. Sept. Der Obstmarkt am Samstag
war mit Äpfeln und Birnen sehr stark befahren.
Der Preis des Obstes stellte sich von anfänglich
3 M. auf 3 M. 20 s bis 3 M. 80 s per Zentner.

Pforzheim, 12. Sept. In dreistündiger
Verhandlung genehmigte heute nachmittag der Bürger-
ausschuß die Gewährung einer nicht pensionsfähigen
Funktionszulage von jährlich 2000 M. an den neuen

Volksschulrektor, ferner den Ankauf eines Bauplatzes
auf dem Weiberberg von der Immobiliengesellschaft
um 32000 M., den von Gelände an der Eutingen
Landstraße von Gärtner Manz um 18000 M. und
die Erwerbung des an das Rathaus anstoßenden An-
wehens des Konsumvereins um 160000 M., um das-
selbe später zu städtischen Zwecken, nötigenfalls zur
Erweiterung des Rathauses verwenden zu können.
Der Konsumverein macht damit einen Gewinn gegen-
über dem Anschaffungswert von rund 60000 M.
Für eine umfassende Straßenanlage auf dem Weiber-
berg, durch welche 8 Straßen zugleich der Bautätig-
keit erschlossen werden sollen, beantragte der Stadtrat
einen Kredit von 252746 M., zu denen noch 78000
Mark für Kanalisation und 16602 M. für Gas-
und Wasserleitung kämen. Von diesen Kosten würden
von den Anstößern rund 254000 M. zurückzuerstehen
sein. Da in der Aufstellung die Ausgaben für die
Zufahrtsstraße zu diesem Baublock, die im ganzen
auf 150000 M. veranschlagt sind, nur mit etwa
32000 M. berücksichtigt wurden, erhob sich dagegen
sofort Opposition, die aber bei der Abstimmung nur
7 Stimmen auf sich vereinigte. Der Mangel an
geeignetem Baugelände, das schon so bebauungsfähig
ist, daß Bauunternehmer den Bau von Häusern
unternehmen können, war vorzugsweise bestimmend
für die Mehrheit.

Pforzheim, 13. Sept. Heute tagte hier
der badische Konditorenverband, dem morgen der
Verbandsstag des süddeutschen Konditorenverbands
sich anschließen wird. Die Verhandlungen finden
ohne Zutug der Presse im hiesigen Saalbau statt. —
Anlässlich von Großherzogs Geburtstag wurden an
14 Arbeiter, darunter 7 aus der Bijouteriebranche,
Ehrenzeichen für langjährige treue Arbeit im gleichen
Geschäft verliehen. Es sind das Schlosser Emanuel
Theilmann, Mechaniker Wilh. Dechle und Aufseher
Fr. Feimer, sämtlich bei Gebr. Wendler, Mechaniker
Karl Fr. Parth und Maschinist Jak. Mehger bei
Böhnenberger u. Cie. in Niefern, Werkmeister Leop.
Emmerich und Metallgießer Joh. Keck bei Gustav
Dittler hier, Kabinettmeister Rob. Nidel und Verlen-
macher Chr. Hagmann bei Rob. Dyckerhoff, Kabinett-
meister Ludwig Mayer bei Föhner und Ahmus,
Schmelzer Joh. B. Hubbuch bei C. Hafner, Bijoutier
Fr. Kühn bei Aug. Riehle, Ausläufer Joh. Walz
bei L. Kuppenheim und Fasser Karl Lepps bei
Fr. Wähla.

Vom Hagenschieß, 12. Sept. Die Hopfen-
ernte ist in den Gemeinden Fretzheim, Wimbheim
und Würzburg im vollen Gange. Der Ertrag liefert
eine Mittelernte sowohl quantitativ als qualitativ.
Verkäufe wurden noch keine abgeschlossen.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Lübeck, 13. Sept. Die allgemeine Kriegslage
für die Kaisermandöver ist folgende: Die blaue
Armee befindet sich an der östlichen Grenze des
Reiches. Ein rotes Armeekorps ist an der schlesischen
Küste gelandet und am 6. September in Hamburg
angekommen. Die rote Flotte beherrscht die Ostsee.
Heute kam es zu einem lebhaften Kampf zwischen
dem Gardekorps und dem IX. Armeekorps in der
Gegend nordöstlich von Gadebusch. Der Kaiser be-

obachtete bei Göddin stehend den Verlauf des Gefechts
und übernahm nach dessen Schluß, bei dem das
Gardekorps (blau) das IX. Armeekorps (rot) in nord-
östlicher Richtung zurückgedrängt hatte, den Befehl
über das Gardekorps.

Hamburg, 13. Sept. Die „Hamb. Nachr.“
teilen zu dem Befinden des Fürsten Herbert Bismarck
mit, daß der Zustand des Fürsten allerdings Besorg-
nis erregend und namentlich die Schwäche bedenklich
gewesen sei. Es sei jedoch falsch, daß das Befinden
des Fürsten, wie mehrfach gemeldet worden, hoff-
nungslos sei. Vielmehr hätten die Aerzte durchaus
nicht jede Hoffnung aufgegeben. Die Krankheit be-
steht, dem genannten Blatte zufolge, in einem
chronischen Leberleiden, das wieder akut geworden
ist. Professor Schwening und Professor v. Norden,
die telegraphisch herbeigerufen worden waren, sind
wieder abgereist.

Berlin, 13. Sept. Das Zeugnis der Kommission
zur Prüfung der Fähigkeiten des klugen Pferdes
„Hans“ des Herrn v. Osten liegt nunmehr im
Bortlaut vor. Das Gutachten gelangt zu dem
Schlusse, es stehe nach dem einstimmigen Urteil der
Kommission fest, daß es sich hier um einen Fall
handelt, der von allen bisherigen, dem äußeren An-
schein nach ähnlichen Fällen prinzipiell verschieden
sei und mit Dressur im hergebrachten Sinne nichts
zu tun habe, der deshalb auch eine ernsthafte und
eingehende wissenschaftliche Untersuchung verdiene.

Berlin, 13. Sept. Aus Bern meldet die
„Böf. Ztg.“: Bei den Manövern in Turgau wurde
gestern ein Manöverbummler namens Hoffmann aus
Winterthur, der unvorsichtigerweise vor die Münd-
ungen einer feuernden Batterie lief, durch einen
blinden Kanonenschuß tödlich verletzt. Er starb
bald darauf.

London, 13. Sept. „Morning Post“ meldet
aus Tschifu: Nach dort eingelaufenen Nachrichten
soll General Saffulitch, der Befehlshaber der rus-
sischen Armee, südlich des Hunhoslusses mit 3000
Mann seiner 5000 Mann zählenden Truppe in ja-
panische Hände gefallen sein, nachdem er schwer
verwundet wurde. Die Generale Sarudajew, Kontra-
rowitsch und Wäberling sollen den Vorkampf des
Generals Kuroki ins Stocken gebracht haben.

London, 13. Sept. „Daily Mail“ meldet aus
Tientsin, General Linewitsch, der mit 50000 Mann
im Nordosten von Korea eingerückt sei, habe die
Verbindungslinie Kuroki mit Fongwangtscheng ab-
geschnitten.

Portland (Maine, Verein. Staaten von
Amerika), 13. Sept. Bei der gestrigen Gouverneurs-
wahl im Staate Maine erlangten nach den bis
Mitternacht eingegangenen Zahlen die Republikaner
eine Mehrheit von 30000 Stimmen gegen 33000
im Jahre 1901. Die Republikaner haben um 15
Prozent, die Demokraten um 31 Prozent zugenommen.

Wetter am 15. und 16. September.
Bei warmer Temperatur und vorherrschend südlichen
bis südöstlichen Winden ist für Donnerstag und Freitag
zeitweilige Gewitterneigung, im übrigen aber trockenes und
auch mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Den Ortsschulbehörden

gehen mit der nächsten Post die Formulare für die Gesuche um
Verwilligung von Staatsbeiträgen zu den Arbeitsschulen zu.
Die Ortsschulbehörden derjenigen Schulgemeinden, welche um
einen Staatsbeitrag für das Rechnungsjahr 1904 nachsuchen
wollen, haben die Ortstabellen nach dem Stand des laufenden
Rechnungsjahres auszufüllen und bis spätestens 1. November
ds. J. an das gemeinschaftliche Oberamt in Schulsachen einzusenden.

Neuenbürg,
Höfen, den 10. September 1904.

Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen.
Hornung. Schneider.

Neuenbürg.

Verkauf v. Abbruchmaterialien.

Am nächsten Donnerstag den 15. Sept.
nachmittags 5 Uhr

werden im Hofe des Oberamtsgebäudes im öffentlichen Aufstreich
verkauft:

Bauhölzer verschiedener Stärke zu Faslager geeignet,
Brennholz, Küchenabwasser- und Dunstrohren,
kleinere und größere Säulen, Defen, altes Eisen,
Ofen- und Herdrohren, Asphaltabströhrchen,
5 St. Gefängnisleibstühle, alte Dachrinnen usw.

Forstamt Herrenalb. Weg-Sperre.

Das Befahren des neuen
Schörfinghaldewegs ist bis auf
weiteres verboten.

R. Forstamt Simmersfeld. Brennholz-Verkauf

am Samstag den 17. Septbr.
vorm. 11 Uhr im „Hirsch“
in Simmersfeld aus Staats-
wald Distr. III Citele Abt. 5,
7, 12, 13. Distr. IV Hagwald
Abt. 4 und Scheidholz der
Guten Simmersfeld und Enzthal:
Nm.: 3 buchene Scheiter,
18 dto. Prügel, 31 Nadelholz-
Scheiter, 49 dto. Prügel; 8
Laubholz-Anbruch; 376 Ra-
delholz-Anbruch, sowie 28
Nadelholz-Reisprügel.

Contobüchlein

zu haben bei C. Meeh.

Dobel.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 19. September ds. J. 36.
nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus Abteilung Wolfschlucht,
Obere Schörfinghalde und Obere Herlingshalde der Gut Herren-
alb (Klosterseite) zum Verkauf:

121 Nm. tannene Prügel.

Den 12. September 1904.

Schultheißenamt.
Allinger.

Besseres Kindermädchen

(oder Kinderfrau) zu 2 kleinen
Mädchen im Alter von 2 und
3 Jahren gesucht. Lohn 20 M.
monatlich. Reise wird vergütet.
Eintritt 1. Okt. oder später.
Offerten mit Zeugnisabschriften
erbeten.

Frau Fabrikant Emma Kopp,
Pirmasens.

Ein sachkundiger Holzeinkäufer

oder Holzhändler wird für
kommenden Winter zum Ein-
kauf von Laubhölzern ge-
sucht.

Sofortige Offerte unter N.
W. 1876 an Rudolf Mosse,
München.



Neuenbürg.
Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich im
Gasthof z. „Sonne“.
Rechtsanwalt Liebing.

Verein für Bienenzucht.
Sonntag den 18. Sept. u. Montag den 19. Sept.
findet anlässlich der Bezirks-Obst-Ausstellung in Neuenbürg
in der Turnhalle eine

Ausstellung von Honig und Wachs
mit Preisverteilung statt. Gleichzeitig **Honig-**
markt an aufgestellter Verkaufsbude. Ausstellende Mitglieder
können Honiggläser à 1 Pfd. und 2 Pfd. zum Verkauf ausstellen.
Verkäufer und Verkäuferin gewonnen. Ankauf von Honiggläsern
zum Glückshafen. Honiggläser à 1 Pfd. und 2 Pfd. sind bei
Joh. Hogg, Pforzheim, Leopoldplatz zu 14 und 22 Pf.
der Glas abzuholen.
Vorstand: M. Bürkle, Schullehrer.

Neuenbürg.
Ende dieser Woche trifft
1a. neuer süsßer Wein
ein.
Emil Meisel.

Wildbad.
Tafel-Versteigerung.
Am Samstag den 17. September ds. J.
von nachmittags 4 Uhr an
werden in der Remise beim Friedhof 18 Stück gebrauchte gut-
erhaltene Weinfässer öffentlich gegen bare Bezahlung versteigert:
15 Fässer im Gehalt von 423—1012 Liter
3 " " " " 2000—3000 Liter.
Frau Eugen Wetzel,
K. Badhotel.

Neuenbürg.
Schwäbische Literatur:
Ed. Hiller, „Naive Welt“
Joh. Neffens, „Bettler aus Schwaben“
Alfr. Auerbach, „Schwobekopf“
„Der lustige Schwob“
W. Hanjer, „So spricht der Stuttgarter“
Aug. Holder, „Alleweil vergnügt“
Pfeiffer, „Erlebnisse eines Handwerksburschen“
empfiehlt
C. MEEH.

Küchenmädchen
gesucht.

Ein ehrliches, fleißiges Mäd-
chen, das auch beim Kochen
etwas mithelfen kann, wird auf
20. Sept. gesucht. Lohn 20 M.
pro Monat.

Bahnrestaurant Calw.

Ein verheir., akadem. gebildeter
junger Mann aus sehr guter
Familie mit ersten Referenzen
sucht passende Anstellung resp.
stille Beteiligung mit einer Ein-
lage von 3—5000 M.
Gefl. Fro.-Offerten unter
E. E. 100 an die Exped. der
„Straßb. Post“.

Pensionierter, durchaus rüstiger
Staatsbeamter von anfangs
60er Jahren, alleinstehender
Witwer, der in besserer Stellung
gewesen ist, über 3000 Mark
Jahres-Einkommen und einiges
Vermögen besitzt, sucht eine
haushälterisch veranlagte, ge-
bildete Lebensgefährtin, sei es
Fräulein oder Witwe ohne
Kinder, nicht über 50 Jahre
alt, die im Falle früheren Ab-
lebens des Suchenden materiell
hinreichend gesichert ist. Dauern-
der Aufenthalt in Süddeutsch-
land oder Rheinprovinz nach
Wahl. Portofr. Mitteilungen
sub K C U 1289 an Rudolf
Woffe, Köln.

Neuenbürg.
Fässer
500, 300 und 150 Liter
haltend, verkauft
Paul Luz I.

Neuenbürg.
Eine freundliche
Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Ofl. oder
später zu vermieten.
Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

2 ledige
Säger
die auch auf Walzengang ar-
beiten können, werden sofort bei
gutem Lohn gesucht.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Wildbad.
Ein neues, elegantes, 4stiges
Bread mit Dach
haben zu verkaufen
Willy Pfeiffer & Sohn,
Wagnermeister.

+ Damen- +
Gesundheitsbinden,
Damengürtel,
Irigatoren, Eisbeutel,
Artikel f. Wöchnerinnen
und zur Krankenpflege
Anton Heinen
Abteilung Sanitätsbazar
Pforzheim und Wildbad.
+ Damenbedienung. +
Rahatt-Spar-Verein Pforzheim.

Neuenbürg.
Zahlungs- und Voll-
streckungsbefehle
für Gemeindegereichte,
desgl. wegen öffentlich
rechtlichen Ansprüchen,
Begleitschreiben zu
den Zahl- und Voll-
streckungsbefehlen
wegen öffentlich recht-
lichen Ansprüchen
empfiehlt
C. Meeh.

Käse! Käse!

Gute, fetts, gelbsch.
Badsteintäse
versendet in Kisten von 40, 60
70 Pfd. das Pfd. zu 30—32 Pf.

Emmentaler
vollfett und feiner Geschmack. Bei
25 Pfd. das Pfd. zu 65 Pf. Bei
12 Pfd. das Pfd. zu 68 Pf. gegen
Nachnahme.

Adam Dettle, Käfer,
Kirchheim (Tsch.).

Größere Posten

Mafulatur
(alte Zeitungen)
werden billigt abgegeben in der
Exped. ds. Bl.

Calmbach, den 13. September 1904.
Todes-Anzeige.
Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine l.
treubeforgte Frau, unsere tenere unberge-
liche Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Schwester und Tante
Christiane Proß,
geb. Vott
Dienstag mittag 4 Uhr nach kurzer, schwerer
Krankheit im Alter von 61 1/2 Jahren sanft in dem
Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Proß,
Glöher und Holzhändler.
Beerdigung findet Donnerstag mittag 4 Uhr statt.

Wildbad.
Nache am **Sonntag den 18. September**
in **Neuenbürg**
photograph. Aufnahmen
Karl Blumenthal,
Hofphotograph.

• • Zur Lieferung • •
von
Speisen- u. Weinkarten
einfache und zum Einschleiben der Einlagen, oder als Selbstbinder
zum Einklemmen der Einlagen, moderner Ausführung, in ganz
Leinwand, Lederimitation und ganz Saffianleder mit Messingeden
re. und Goldtitteln, sowie zur Lieferung der Einlagen selbst
empfiehlt sich den tit. Gasthöfen und Pensionen angelegentlich
C. MEEH,
Buchdruckerei zum Enztäler. o Buchbinderel.

Schielberg.
Fässer! Fässer!
Rund und oval, gut gearbeitet, von jeder Größe,
sind stets zu haben bei
Josef Thoma,
Küfermeister.

Das neue
Vierteljahrsschriften-Heft
mit eingedruckten Rubriken (s. Erlaß des K. Bezirksschul-
inspektors vom 12. Juli d. J.) ist nun in jeder beliebigen An-
zahl zu haben bei
C. Meeh.

Bad Rippolds-Au.
Stat. Wolfach oder Freudenstadt.

Pferde-Versteigerung.

Sonntag den 24. Sept. vor-
mittags 11 Uhr versteigere ich
24 junge, gut eingefahrene er-
probte, leistungsfähige Pferde.
Unter denselben sind mehrere
Paar Arbeitspferde, vorzügliche
Belgier und Normänner, sowie
elegante flotte Chaispferde.
Otto Goeringer.

Vor Kaufvermittlung in Wol-
fach wird gewarnt.

Säger-Gesuch.

Die Teilhaberschaft der Ober-
Baldacher Sägmühle bei Freu-
denstadt sucht einen tüchtigen
Säger. Bewerber wollen sich
einfinden am Mittwoch den 21.
d. M. (Matthäusfeiertag) nach-
mittags 2 Uhr auf unserem
Sägewerk Oberwaldach.

Vorhanden: 1 Walzengang,
1 Hochgang, sowie 2 heizbare
Zimmer. Verheiratete mit guten
Zeugnissen bevorzugt.
Die Teilhaberschaft.